



# RUNDBRIEF

Missionsverein | Lasst uns gehen e.V. | Heiligenstadt

## Grußwort

Liebe Mitarbeiter und Freunde des Missionsvereins „Lasst uns gehen“ e.V.

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende zu und wir können mit großer Dankbarkeit zurückblicken. Im vergangenen Jahr konnten wir Dank Ihrer Unterstützung 5 Hilfstransporte nach Rumänien, Ukraine und Moldawien bewältigen. Und dadurch zahlreichen Menschen helfen.

Wir sagen DANKE!

*Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr 2019!*

Friedrich Dorsch, 1. Vorstand



## Hilfe für die Ukraine!

**23.Oktober bis 27.Oktober 2018**

Ein Team des Missionsvereins brachte zum wiederholten Mal wichtige Hilfsgüter in ein Waisenhaus in die Ukraine. Das Besondere bei diesem Waisenhaus, das von Slavik und einen Pfarrer geführt wird ist, dass er sich um junge Erwachsene ab 18 Jahre und älter kümmert. Oft werden die Waisenkinder mit 18 Jahren ohne staatliche Unterstützung aus dem Waisenhaus entlassen und landen dann...Fortsetzung nächste Seite!



## Impressum

Der Verein „Lasst uns gehen“  
Missionsverein e.V. Heiligenstadt ist  
unter der Nr. VR 898 im  
Vereinsregister Bamberg  
eingetragen.

### 1. Vorstand:

Friedrich Dorsch  
Pächtelsleite 17  
91332 Heiligenstadt  
Tel.: 09198 - 278  
friedrich.dorsch@lasst-uns-gehen.de

### 2. Vorstand:

Otto Audenrith  
Siegritz 2  
91332 Heiligenstadt  
Tel.: 09198 - 453  
otto.audenrieth@lasst-uns-gehen.de

### Kassier: (für Spendenquittungen)

Heinz Sponsel  
Unteres Gewend 20  
91332 Heiligenstadt  
Tel.: 09198 - 8211  
heinz.sponsel@lasst-uns-gehen.de

### Schriftführer:

Florian Ott  
Greifensteinstraße 25  
91332 Heiligenstadt  
Tel.: 09198 - 99 86 06  
florian.ott@lasst-uns-gehen.de

Verantwortlich für den Rundbrief sind  
die Vorstandschaft des Vereins und  
der jeweilige Verfasser des Berichts

### Erstellt:

Caroline Dorsch/Michael Radlmaier

### Druck:

LeDo Druck, Georg Lesch  
Sudetenstraße 5  
96114 Hirschaid  
Tel. 09543 - 1307  
www.ledo-druck.de

**Auflage:** 500 Exemplare

**lasst-uns-gehen.de**

**kontakt@lasst-uns-gehen.de**

**facebook.com/lasstunsgehen/**

**instagram.com/lasst\_uns\_gehen/**

sehr häufig auf der Straße und rutschen in Drogenabhängigkeit u. Arbeitslosigkeit ab. Slavik und der Pastor haben es sich zur Aufgabe gemacht sich um diese jungen verwaisten und psychisch labilen Erwachsenen zu kümmern und ihnen auch eine Perspektive zu geben. Die betreute Unterkunft betreibt zur Selbstversorgung eine kleine Farm. Um den jungen Leuten eine sinnvolle Aufgabe zu geben verteilen diese von uns und anderen Hilfsorganisationen gebrachte Hilfsgüter (Rollstühle, Rollatoren, Gehilfen, Inkontinenz u. Verbandsmaterial aber auch Lebensmittel etc.) an armen Familien, alte und kranke Menschen. Durch unseren langjährigen Kontakt und finanzielle Unterstützung dieses Waisenhauses für junge Erwachsene können wir eine positive Entwicklung der Verwaisten beobachten. **Hilfe zu Selbsthilfe wird hier gefördert und gelebt!**

Übernachtet haben wir in den von uns bereits bekannten Nehemia Zentrum in Uzhgorod. Sie kümmern sich dort vorwiegend um Kinder und Flüchtlingsfamilien, halten christliche Seminare ab und geben jugendlichen Hilfe und Unterstützung bei Bildung und Ausbildung.

Über das Nehemia Zentrum haben wir eine Frau Alina, 48 Jahre (\*Name wurde verändert) und alleinerziehende Mutter von 2 Kindern im Alter von 8 und 11 Jahren kennengelernt. Alina hat uns ihre Lebensgeschichte erzählt.

Vor 12 Jahren ging sie in die Türkei um dort zu arbeiten. Sie heiratete einen muslimischen Türken und brachte zwei Kinder zur Welt. Alina war dort in voller Sklaverei. Ihr Ehemann schlug, misshandelte und verspottete sie. Im Jahre 2015 floh Alina mit den Kindern aus der Türkei. Jetzt lebt sie mit ihren Kindern wieder in der Westukraine. Alina hat keine

Verwandte. Für einige Zeit arbeitete sie bei Nehemia. Im vergangenen Jahr hat Alina vom ständigem Stress und den schwierigen Umständen die Sicht in einem Auge verloren. Die Ärzte diagnostizierten ein sekundäres Glaukom. Es besteht die Gefahr, dass sich die Krankheit auf das zweite Auge ausbreitet. Zum Austauschen der Linse ist eine dringende Operation erforderlich. Vorbereitungen für die Operation und die Durchführung der OP selbst und die Nachbehandlungen kosten etwa 28.000 UAH. (ca. 1000 Euro). Alina hat wenig Geld und bittet Sie sehr um Hilfe.

**Wir vom Missionsverein bitten Sie um finanzielle Unterstützung für Alina und bedanken uns herzlichst für die Anteilnahme!**

---

**Bei Spenden schreiben Sie bitte im Verwendungszweck „Alina“**

---

(\* Der Name wurde geändert, da Alina geflüchtet ist und die Nachstellungen ihres gewalttätigen Ehemannes fürchtet, daher können wir derzeit kein Bild von der Frau veröffentlichen)

*Teilnehmer bei dem Hilfstransport: Hans Herlitz, Dietmar Scholz und Friedrich Dorsch*

### **Spenden**

Raiffeisenbank Heiligenstadt

IBAN: DE74 7706 9051 0000 0216 60

BIC: GENODEF1HIS

Sparkasse Heiligenstadt

IBAN: DE27 7705 0000 0810 9182 27

BIC: BYLADEM1SKB

Bitte beachten Sie immer die vollständige Adresse auf dem Überweisungsträger zu hinterlegen. Ansonsten können wir Ihnen leider keine Spendenbescheinigung zu kommen lassen. Wir bitten um Ihr Verständnis und sagen

**Herzlichen Dank für Ihre Spende!**



---

## Unterstützung der Waisenkinder durch Herrn Pastor Jyothibabu, der ihre Entwicklung mit Gebet, Ernährung und Schulbesuch begleitet.

---

### Dankesbrief von Herrn Jyothibabu aus Indien:

**Vielen Dank für Eure freundliche Hilfe. Deren Namen im Buch des Lebens stehen.** Phil.4,3

An Herrn Friedrich Dorsch und die Mitglieder des Missionsvereins, an alle Brüder und Schwestern von „Lasst uns gehen“e.V., Deutschland.

Herzliche Grüße sendet Ihnen im Namen unseres Herrn Jesus Christus an alle Heiligen der Missionsgesellschaft von Lasst uns gehen.

Wir sind sehr dankbar zu Gott, für Seine Liebe und Freundlichkeit, dass wir durch Euch Unterstützung bekommen haben, für die armen und bedürftigen Kinder in Indien.

Ihre freundliche finanzielle Unterstützung, einmal im Dezember 2017 und einige Monate später im Sommer 2018 von jeweils 500 Euro hat es uns ermöglicht, den Kindern Essen zu geben und Kleidung zu kaufen. Wir sind sehr dankbar und alle Kinder beten für Euch, den Missionsverein.

Die Grundlage unseres Handelns ist der Glaube an Gott. Wir schauen jeden Tag zu Gott, um genügend Essen für die Kinder zu erhalten. Bitte beten Sie für die Kinder und für alle Christen, die eine Menge Probleme durch die Nichtchristen in Indien haben. Es ist ein hinduistisches Land und es gibt keine Unterstützung für christliche Aktivitäten, im Gegenteil sie sind sehr gegen uns. In dieser Situation ist Eure Anteilnahme sehr geschätzt und wir freuen uns über weitere Hilfe. Ich persönlich bin sehr dankbar. Betet für uns und für die Kinder der Armen, denen wir dienen. Ich bin dankbar für Frau Maria Haller, für Ihr großes Herz, um die Informationen von unserer Arbeit mit Euch zu teilen. Wir beten für euch alle, bitte denkt weiter an die Kinder von Indien. Verbunden in der Liebe und im Handeln durch Jesus Christus.

**Pastor Jyothibabu Cheppula und alle Kinder von Indien**

Bei nähren Informationen:

Kontaktperson: Maria Haller

E-Mail: [haller-maria@t-online.de](mailto:haller-maria@t-online.de)

E-Mail: [pastor.india@hotmail.com](mailto:pastor.india@hotmail.com)

Web:

**[thefaithministriesindia.blogspot.in](http://thefaithministriesindia.blogspot.in)**



## Aushändigung der Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland durch Johann Kalb im Landratsamt Bamberg

Der Bundespräsident hat mit Erlass vom 22. Juni 2018 Herrn Friedrich Dorsch, 1. Vorstand unseres Vereines die Verdienstmedaille des Verdienstordens der BRD verliehen. 🏅👏

*Die Vorstandschaft:* „Wir freuen uns über die Anerkennung unserer Arbeit bei „Lasst uns gehen“.

*Friedrich Dorsch:* „Ich danke Gott, dass ER mich in seinen Dienst – den Armen und Schwachen – zu helfen, berufen hat. Durch seine Kraft die ER mir gab, war es mir möglich, diese Aufgabe zu tun. Ich bin dadurch selbst reich beschenkt worden. Dankbar bin ich für alle Menschen, den Helfern, Spendern, Mitfahrern, den Betern, die für unseren Verein beten. Nur durch Euch und Gottes Gnade war und ist dieser Dienst möglich.“ Dank gilt auch denjenigen die dies veranlasst haben.

**Wir möchten uns bei unseren zweiten Bürgermeister Hans Göller herzlich bedanken der bei der Aushändigung der Verdienstmedaille dabei war.**





## Im Gespräch mit dem evangelischen Pfarrer aus Heiligenstadt

Pfarrer Thomas Bruhnke, 60,  
verheiratet, 4 Kinder,  
seit 2016 Pfarrer in Heiligenstadt



### **MV: Erzählen Sie bitte ein wenig, wie Sie hierher gekommen sind und wie es Ihnen gefällt?**

*Pfarrer Bruhnke: Ich bin als Pfarrer vor bald zweieinhalb Jahren nach Heiligenstadt gekommen, zusammen mit meiner Familie. Hätte es nicht deutliche Zeichen, die ich als Gottes Führen in Freiheit deuten kann, gegeben, diesen Weg anzutreten, wäre ich wahrscheinlich nie vom Norden in den Süden gekommen. Die Fränkische Schweiz ist sehr schön. Man hat mir gesagt: „Bevor Gott Himmel und Erde erschuf, hat er sich erst einmal die Fränkische Schweiz angeschaut.“ Es gibt natürlich noch andere sehr schöne Gegenden in Deutschland, und ich würde mich verleugnen, wenn ich sagte, die norddeutsche Tiefebene oder andere Landesteile wären langweilig. Aber am wichtigsten sind mir die Menschen, zu denen mich die Kirche gesandt hat. Es gibt so viele Begegnungen mit Menschen in der Gemeinde, „am Rande“ der Gemeinde und außerhalb der Gemeinde, es gibt so viele Anliegen, die ich mittragen darf und die ich unter das Kreuz Jesu bringen darf ... da sind die Kinder, die Jesus kennenlernen sollen, die altgewordenen Gemeindeglieder, die der Gemeinde über Jahrzehnte die Treue gehalten haben, die jungen Leute im persönlichen „Aufbruch ins Abenteuer des Lebens“, auch des Lebens mit Gott. Ich habe eine wunderbare Aufgabe bei großartigen Menschen in einer wunderschönen Landschaft. So dürfte es richtig formuliert sein.*

### **MV: Haben Sie bereits ein fränkisches Lieblingsessen?**

*Pfarrer Bruhnke: Nein, das habe ich nicht. Es gibt fast nichts, was ich nicht auch esse. Aber meine Liebesspeisen sind doch sehr mit meiner Herkunft verbunden. Ich esse z.B. sehr gern Hering in allen möglichen Variationen. Und gern esse ich sog. „Arme-Leute-Essen“: Pellkartoffeln mit Quark und Butter oder Bratkartoffeln mit Spiegelei. Oder Grünkohl, der hier nicht so verbreitet ist. Aber ich kann Ihnen verraten, dass ich hier einen lieben geistlichen Bruder habe, der in seinem Garten anscheinend zusätzlich Grünkohl anbaut und mir mit Freuden zukommen lässt (übrigens ein Norddeutscher). Fleisch? Ja, aber nicht in „fränkischen Mengen“. Am liebsten bereite ich mir etwas mit Lammfleisch zu.*

**MV: Sie waren bereits auch einmal bei einem Hilfstransport in Moldawien dabei. Können Sie uns von Ihren Eindrücken kurz erzählen?**

*Pfarrer Bruhnke: Ich bin mit einer Pastorin in Thüringen befreundet, die seit der Wende viele Kontakte nach Rumänien aufgebaut hatte. Über sie und die rumänischen Freunde, die sie immer wieder nach Deutschland einlud, habe ich einiges erfahren. Ganz anders war es, selbst einmal nach Rumänien und Moldawien zu fahren. Ich habe in der Gemeinschaft mit den damals Mitfahrenden (und es war eine tolle Gemeinschaft!) selbst Eindrücke bekommen von der Not und dem Reichtum dieser beiden Länder und seiner Einwohner. Tief bewegt haben mich die Lebenszeugnisse einzelner und die Freude, die sie ausstrahlten in die Gemeinschaft hinein. Da entsteht ja so etwas von „geben und empfangen“. Ich bin auf dieser Fahrt reich beschenkt worden mit Liebe, mit Glaubenskraft und Gemeinschaft (über alle Sprachbarrieren hinweg).*

**MV: Warum ist aus Ihrer Sicht die Arbeit des Missionsvereins so wichtig?**

*Pfarrer Bruhnke: Gelebter Glaube vollzieht sich in Gottesdienst, Glaubenszeugnis und diakonischem Handeln - in der Gemeinde. Das sind die großen Stichworte unseres Glaubens. Aus der Gemeinde heraus hat sich das Engagement für Osteuropa und zeitweise wohl auch Südosteuropa entwickelt und wurde zur Entlastung der Gemeinde in eine eigene Rechtsform gegossen. Warum soll eine Gemeinde nicht Vereine hervorbringen, die übrigens auch Menschen bei sich sammeln, die sich unter dem Dach der Kirchengemeinde nicht zuhause fühlen? Das Engagement des Vereins wurde und wird getragen von Menschen, die im Hintergrund beten, es wird unterstützt von Menschen, die bewusst Geld oder Sachgüter spenden. Gemeinde und Verein sind aufeinander bezogen, und ich wünschte mir mehr gegenseitige Wahrnehmung. Ich habe einige kritische Stimmen gehört, die den Missionsverein auf „Hilfstransporte mit christlichem Hintergrund“ reduzieren - aber das ist m.E. eine nicht richtige Einschätzung. Auch ein soziales Engagement ist ein christliches, aus dem Glauben kommendes Engagement; und es ist ein „notwendiges“ Engagement, das auch der Gemeinde Glaubwürdigkeit gibt durch ein „Füreinander“, das über den Tellerrand der Gemeinde hinausschaut.*

**MV: Welcher Bibelspruch begleitet Sie persönlich?** *Pfarrer Bruhnke: Die Bibel ist voller Ermutigungen und Herausforderungen. Ich liebe den ersten Teil der Hl. Schrift, insb. die Psalmen. Alle unsere Kinder haben Sprüche aus den Psalmen mit auf den Lebensweg bekommen. Finge ich an, hier einige aufzuzählen, käme ich an kein Ende. Es gibt mehrere Verse aus der Hl. Schrift, die mich begleiten. Sie wechseln auch. Aber*

ein Vers tritt von Anfang an meines Lebens mit Jesus immer wieder in den Vordergrund. Es ist Phil 4,13: „Alles vermag ich durch den, der mir die Kraft gibt.“ Für meinen Dienst in der Gemeinde ist es auch das Wort des Paulus, wo er schreibt, „Diener zu eurer Freude“ (2 Kor 1, 24) zu sein. Ich staune immer wieder, dass der Herr mich in diesen Dienst gestellt hat, denn ich bin ein Sünder. Manchmal sage ich: Ich bin ein harter Brocken für unseren Herrn, und ich bin m.E. zu schwach. Aber es geht ja nicht um „meines Erachtens“, sondern um „seines Erachtens“. Da trage ich einen „Schatz in zerbrechlichen Gefäßen“ (2 Kor 4,7). Ich bin so ein „deppertes Gefäß“. Sie hören, dass es alles Paulusworte sind. Aber meine große Liebe ist Jesus, der gekommen ist, damit ich und wir alle das Leben in Fülle haben (Joh 10,10) . Und dieser Jesus will, dass seine Freude in uns ist und dass unsere Freude dadurch vollkommen wird (Joh 15, 11). Wenige Verse weiter im Johannes-Evangelium nennt Jesus seine Jünger seine Freunde. Das habe ich persönlich erfahren.

\* \* \*

*Ich erbitte den Verantwortlichen im Missionsverein „Lasst uns gehen e.V.“ Aufmerksamkeit für alle Zeichen unseres Herrn, sich „auf den Weg zu machen“, sich „neu auszurichten“. Auf uns alle kommen Veränderungen zu. Wir merken es im persönlichen Leben. Wir merken es in der Gemeinde. Die Zusammensetzung der Gemeinde ändert sich, die Bedürfnisse ändern sich, das persönliche Zeitbudget empfinden Menschen anders - unsere ganze Gesellschaft verändert sich, die Welt verändert sich. Wir erleben geistliche Abbrüche und Aufbrüche und eine große geistliche Not, aber auch Aufbrüche an ungeahnten Stellen auf ungeahnte Weise, das ist sehr spannend und fordert uns zu Aufmerksamkeit und Sensibilität heraus. Und doch spricht unser HERR in diese Welt hinein und möchte, dass wir in ihr präsent sind. Ich vermute, dass sich auch die Aufgaben, die der Missionsverein bisher in Treue und Liebe wahrgenommen hat, verändern werden. Die Zeichen der Zeit wahrzunehmen, aufmerksam zu sein, darauf wird es sehr ankommen, um dem Auftrag und Leitwort „Brich dem Hungrigen dein Brot“ durch fröhliches „Lasst uns gehen“ entsprechen zu können.*

**Mein Gebet begleitet den Dienst des Vereins regelmäßig.**

**Vielen Dank für das offene Gespräch**



## Zeit der Stille - Worte von Papst Franziskus

Wer sich jeden Tag einen Moment Zeit nimmt, um mit Gott zu schweigen, bewahrt seine Freiheit vor den „zersetzenden Banalitäten des Konsums“, der Betäubung durch Werbung und vor Geschwätz. Zugleich ermutigte er, „Hoffnungen und Ängste, Licht und Schatten“ ins Gebet zu bringen. Gott tritt ins Leben, wenn man sich nicht der Angst und der Trübsal oder dem Aberglauben überlässt.

Gott ist Mensch geworden, „um nicht nur mit uns, sondern auch wie wir zu sein“, sagte der Papst. „Dies ist das Wunder, die Neuheit: Der Mensch ist nicht mehr allein; er ist nie mehr Waise, er ist für immer Sohn oder Tochter.“ Jeder darf sich „in dem schwachen Gott, dem Kind im Arm der Mutter, selbst wieder erkennen und sehen, dass die Menschheit dem Herrn lieb und heilig ist.“

Dem menschlichen Leben zu dienen, bedeute deshalb, Gott zu dienen, sagte Franziskus. „Jedes Leben, vom Mutterleib an bis ins hohe Alter, auch das leidende und kranke Leben, wie unbequem oder gar widerwärtig es auch sein mag, ist anzunehmen, zu lieben und zu unterstützen.“

Vor der Weihnachtsskrippe kann jeder Mensch entdecken, dass er geliebt ist, so der Papst. „Im schweigenden Betrachten lassen wir zu, dass Jesus zu unserem Herzen spricht: dass seine Kleinheit unseren Hochmut überwindet, dass seine Armut unser Schwelgen stört, dass seine Zärtlichkeit unser verhärtetes Herz anrührt.“

Das Jahr neigt sich langsam dem Ende und fordert uns auf, „neu von der Mitte her aufzubrechen, die Last der Vergangenheit abzulegen und wieder mit dem zu beginnen, was zählt“, sagte Franziskus. Dabei verwies er auf die Muttergottes als Vorbild. Maria sei „genau so, wie Gott uns will, wie er seine Kirche will: Sie ist eine zärtliche Mutter, demütig, arm an materiellen Dingen, aber reich an Liebe.“



Krippe am Petersplatz in Rom

## Termine für November und Dezember 2018:

- **18. - 24. November:** findet voraussichtlich ein Hilfstransport nach Moldawien statt
- **23. November:** Letzter Abgabetermin der Weihnachtspäckchen für Schulen und Kitas
- **25. November:** Adventliche Veranstaltung im ev. Gemeindezentrum Heiligenstadt (ab 10:30 - 18:00 Uhr)
- **01. Dezember:** Abgabetermin der Weihnachtspäckchen bei unseren Lager in Siegritz (14:00 - 16:00 Uhr)
- **06. Dezember:** Der Bus wird mit den gesammelten Weihnachtspäckchen vom „Treff der Jugend“ beladen (ab 19:00 Uhr)
- **07. - 15. Dezember:** Weihnachtsfahrt nach Rumänien und Moldawien „Weihnachten im Schuhkarton“



Lasst uns gehen e.V.  
**Adventsfest**  
 Missionsverein Heiligenstadt i.Ofr.

**Sonntag 25. November 2018**  
**ab 10:30 bis 18 Uhr im**  
**Gemeindezentrum Heiligenstadt**

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder mit Ihnen gemeinsam die besinnliche und schöne Adventszeit einläuten. Feiern Sie mit uns gemeinsam bei selbst gebackenen Kuchen und Kaffee, einer Bildershow aus dem vergangenen Jahr unserer Missionsarbeit und weitere schöne Überraschungen.  
 Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

**Herzliche Einladung an Alle!**



Lasst uns gehen

**Weihnachtspäckchen-Aktion 2018**

Es können dieses Jahr wieder vorgepackte Weihnachtspäckchen für arme Kinder in Moldawien und Rumänien erworben werden. Das Päckchen können Sie sich selbst aussuchen und kostet 15,- /20,- Euro

An diesen Tag können Sie auch ihr selbstgepacktes Päckchen mitbringen und bei uns abgeben.

\*\*\*

- Kaffee und leckere Kuchen
- Bildershow aus dem vergangenen Jahr unserer Missionsarbeit
- Gemütliches Beisammensein
- u.s.w.

Lasst uns gehen e.V. lasst-uns-gehen.de

IMMER AUF DEM LAUFENDEN SEIN!

Besuchen Sie uns auf unserer Homepage [lasst-uns-gehen.de](http://lasst-uns-gehen.de) und auf Facebook [facebook.com/lasstunsgehen/](https://facebook.com/lasstunsgehen/) und [instagram.com/lasst\\_uns\\_gehen/](https://instagram.com/lasst_uns_gehen/)

## Wichtige Info !

Adress-oder Kontoänderungen bitte an Heinz Sponsel (Kassier) mitteilen:09198/8211

## Weihnachten im Schuhkarton:

Für alle, die selbst kein eigenes Päckchen packen möchten oder können oder keine Zeit haben selbst einkaufen zu gehen: Ihr könnt Euch ein von uns liebevoll vorgepacktes Weihnachtspäckchen erwerben und wenn Sie möchten einen persönlichen Gruß beilegen. Was müssen Sie tun? Melden Sie sich einfach bei uns unter [kontakt@lasst-uns-gehen.de](mailto:kontakt@lasst-uns-gehen.de) oder 0160/811 90 39 oder Sie kommen zu unserer Adventsfeier am 25. November (Flyer siehe Seite 10 links unten) und erwerben es direkt vor Ort persönlich. Wir freuen uns über Ihre Anteilnahme und Mithilfe!

## Hilf mit!


Für ein Projekt „Ausbildung für Mädchen zur Näherinnen“ in Moldawien benötigen wir gut erhaltene elektrische Nähmaschinen. Bitte unter [kontakt@lasst-uns-gehen.de](mailto:kontakt@lasst-uns-gehen.de) oder Tel. 09198/278 melden.

## Hilfsgüterannahme:

Über die Wintermonate können wir aufgrund der Lagerbedingungen wg. Feuchtigkeit keine Kleidung annehmen. Bitte haben Sie dafür Verständnis! Im Frühjahr wird es wieder einen offiziellen Termin zur Annahme geben, den wir Ihnen rechtzeitig auf unserer Webseite und im Rundbrief bekannt geben. Die Form der Hilfe ändert sich. Wir möchten uns in Zukunft immer mehr auf gezielte Projekte konzentrieren und weniger Kleidung im allgemeinen liefern. Die Transportkosten sind sehr hoch und der Bedarf an Kleidung ist nicht mehr im Vordergrund.

## Vorschau auf den nächsten Rundbrief

- Berichte von der Weihnachtsfahrt (Weihnachtspäckchen-Aktion)
- Rückblick und Bericht von der anstehenden Fahrt nach Moldawien
- Rückblick auf das Jahr 2018 - Alle Hilfstransporte und Aktionen zusammengefasst
- Bekanntgabe von aktuellen Terminen



# Weihnachtsaktion +++ 2018 +++

**Missionsverein | Lasst uns gehen e.V. | Heiligenstadt**





Lasst uns packen und viel Freude und Liebe, die in der Weihnachtsbotschaft steckt, an Kindern in Rumänien und Moldawien weitergeben. Und so können Sie mitmachen:

**Jetzt mitpacken ...**

- 1** Nehmen Sie einen stabilen Schuhkarton, Größe ca. 35x20x15 cm.
- 2** Füllen Sie den Schuhkarton mit neuen Geschenken für einen Jungen oder ein Mädchen der entsprechenden Altersgruppe (siehe Etiketten). Der Inhalt sollte neu und einen Wert von 15€ entsprechen. Am besten je 1-2 Gegenstände aus den angegebenen Kategorien verwenden.
- 3** Den Karton sorgfältig verschließen und schön mit Weihnachtspapier einpacken
- 4** Beschriften Sie Ihr Päckchen deutlich mit dem Etikett!
- 5** Bringen Sie Ihr Päckchen zur Sammelstelle

Die jahrelange Erfahrung zeigt, dass ein Schuhkarton am meisten Freude bereitet, wenn er gefüllt wird mit nützlichen und schönen Dingen. Unser Vorschlag:

**Schenken Sie eine Mischung aus ...**

-  Süßigkeiten: Schokolade, Kekse, Lebkuchen, Bonbons, Kaugummis, Kaubonbons (Verfallsdatum beachten)
-  Kleidung: Mütze, Schal, Handschuhe, Socken
-  Spielsachen: Puzzle, Ball, Figuren, Bilderbuch, Bausteine, Fahrzeuge, Kuscheltier, Taschenlampe, Puppe, Sticker, Murmeln
-  Schreib-, Mal- und Bastelsachen: Malbuch, Malkreiden, Stifte, Radiergummi, Spitzer, Lineal, Heft, Block, Schere, Malkasten + Pinsel
-  Hygieneartikel: Shampoo, Seife, Zahnpasta, Zahnbürste, Duschgel, Waschlappen, Haarbürste, Creme, Haarspange, Haargummi

**Das darf nicht hinein:**

Defekte, verbrauchte oder spitze Dinge // Obst und Lebensmittel (außer Süßigkeiten) // Kriegsspielzeug, Hexerei- und Zaubereiartikel // Damit es an der Grenze und beim Zoll nicht zu Schwierigkeiten kommt, wird der Missionsverein in Stichproben einzelne Päckchen öffnen.


**Abgabetermin:**


- Abgabe ist am **Samstag, den 01.12.2018** von **14 – 16 Uhr** in Siegritz 33, 91332 Heiligenstadt.
- Letzter Abgabetag für **Schulen und Kindertagesstätten** ist **Freitag, der 23.11.2018**

**Info und Kontakt:**

Silvia Bärnreuther 09198/5781608 oder Otto Audenrith 09198/453

[www.lasst-uns-gehen.de](http://www.lasst-uns-gehen.de)

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:		
<input type="checkbox"/>	3–5 Jahre / Years	Mädchen Girl 
<input type="checkbox"/>	6–10 Jahre / Years	
<input type="checkbox"/>	11–14 Jahre / Years	

Bitte kreuzen Sie die Altersgruppe an:		
<input type="checkbox"/>	3–5 Jahre / Years	Junge Boy 
<input type="checkbox"/>	6–10 Jahre / Years	
<input type="checkbox"/>	11–14 Jahre / Years	